

RINDERMARKT

Regionale Unterschiede

Der EU-Rindermarkt tendiert wieder auseinander – Während sich die Preise in wichtigen Exportländern abgeschwächt haben, schwanken sie in Österreich und Deutschland zwischen stabil und steigend – In Österreich bleibt das Angebot an Schlachtstieren durchschnittlich und deckt den Bedarf der Schlachtbetriebe – Die Preise sind unverändert – Mit ersten Impulsen aus den Vorbereitungen auf Weihnachten wird in den kommenden Wochen gerechnet – In Deutschland wachsen die regionalen Unterschiede – Während das Stierangebot im Norden eher knapp ist und die Preise steigen, ist der Aufwärtstrend im Süden durch ruhige Nachfrage wieder zum Erliegen gekommen und die Preise sind stabil – Deutsche Schlachtkühe sind bei stabilen Preisen ebenfalls im Süden reichlicher als im Norden verfügbar – In Österreich hat mit dem Wetterumschwung das Kuhangebot in den westlichen Bundesländern zugenommen – Der Absatz in Richtung Schweiz läuft gut, bei anderen Exportdestinationen besteht leichter Preisdruck – Eine Preiseinigung mit allen Abnehmern konnte bei Schlachtkühen und -kalbinnen nicht erzielt werden – Die NÖ Rinderbörse zahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,15 Euro (unverändert) pro kg plus USt.

Versteigerungen

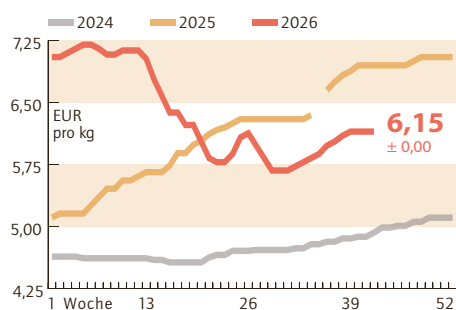
Kälbermarkt in Bergland am 08.10.2026; FV = Fleckvieh

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	94	72	6,23
FV (81–90 kg), männl.	93	86	6,52
FV (91–100 kg), männl.	120	95	7,18
FV (101–110 kg), männl.	99	105	7,02
FV (111–120 kg), männl.	58	115	7,50
FV (über 120 kg), männl.	36	134	7,34
FV (bis 80 kg), weibl.	28	68	3,22
FV (81–90 kg), weibl.	19	87	4,15
FV (91–100 kg), weibl.	16	94	4,07
FV (101–110 kg), weibl.	22	105	4,50
FV (111–120 kg), weibl.	9	113	5,11
FV (über 120 kg), weibl.	5	127	6,28
Kreuzung, männl.	59	96	6,73
Kreuzung, weibl.	50	97	5,33
Brown Swiss, männl.	2	119	2,72
Brown Swiss, weibl.	1	83	1,80
Sonstige Rassen, weibl.	1	79	3,40
Gesamt	712		

Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
Fleckvieh, männl.	1	121	6,10
Fleckvieh, weibl.	4	147	4,17
Kreuzung, weibl.	1	101	2,00

Jungstierpreis in NÖ

Basispreis für Jungstiere der Klasse U, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notie-rung	Vorno-tierung
Jungstiere Kl. U	12.10.–18.10.	6,15	(6,15)
Schlachtschweine Basispreis	08.10.–14.10.	1,51	(1,51)
ÖHYB-Ferkel	12.10.–18.10.	2,15	(2,25)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 42/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	6,22–6,50	–	–
U	6,15–6,43	–	–
R	6,08–6,36	–	–
O	5,94–6,04	–	–
P	5,80–5,90	–	–

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungstiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

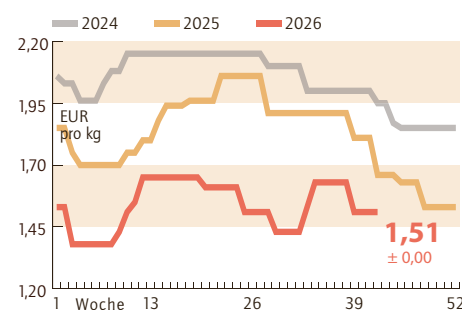
AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 40/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei
Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	910	6,50	(– 0,03)	228	6,45	(– 0,07)
R3	298	6,46	(– 0,06)	90	6,44	(– 0,05)
E-P	3.096	6,48	(– 0,01)	782	6,45	(– 0,03)
Kühe						
R3	269	5,34	(+ 0,03)	70	5,29	(+ 0,06)
O3	141	4,97	(+ 0,08)	30	4,95	(– 0,05)
E-P	2.677	4,94	(+ 0,11)	417	4,98	(+ 0,07)
Kalbinnen						
U3	348	6,58	(± 0,00)	98	6,52	(– 0,02)
R3	359	6,51	(+ 0,06)	102	6,49	(– 0,03)
E-P	1.344	6,39	(+ 0,04)	314	6,40	(– 0,02)

Schweinepreis in NÖ

Basispreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

SCHWEINEMARKT

Fehlende Impulse

Die Situation am EU-Schweinemarkt ist gegenüber den Vorwochen kaum verändert – Das Angebot an Schlachtschweinen nahm vielerorts weiter zu, gleichzeitig blieben die Fleischmärkte herausfordernd – Entsprechend entwickelten sich die EU-Schweinepreise zumeist stabil bis schwächer – Aus Deutschland und den Niederlanden wurden unveränderte Notierungen gemeldet – In Frankreich und Spanien setzte sich der Abwärtstrend bei den Auszahlungspreisen fort – Am heimischen Markt traf ein saisonal steigendes Lebensdangebot auf begrenzte Kapazitäten der Schlachtbetriebe, sodass nicht alle Partien zeitnah vermarktet werden konnten – Dennoch konnte der Erzeugerpreis auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben werden – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 08. Oktober 1,51 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,74 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 41. Woche bei 1,70 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H,
Stand: KW 40/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

Lämmer Kategorie I	3,71
Lämmer Kategorie II/III	2,55
Altschafe/Altwidder	0,97

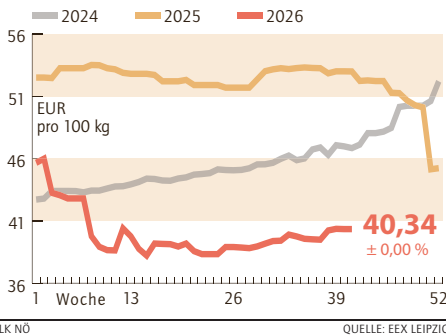
Fleischpreise: frei Schlachthof
(beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)

Lämmer Kategorie I	7,53
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	8,22

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



MILCHMARKT

Rohstoffwert legt erneut zu

Die Verwertungsmöglichkeit von Rohmilch über die (Standard-)Produkte Butter und Magermilchpulver, ausgedrückt im Kieler Rohstoffwert Milch, zeigt im September eine positive Entwicklung – Mit 42,6 Cent /kg ab Hof (4 % Fett) verbesserte sich der Rohstoffwert zum August um zehn Prozent und erreichte den höchsten Wert der letzten zwölf Monate – Der deutliche Anstieg im August konnte noch übertroffen werden – Triebfeder der Entwicklung bleibt der Eiweißmarkt – Die Nachfrage nach Magermilchpulver ist hoch, da EU-Ware auch international wettbewerbsfähig ist – Das Angebot geht eher zurück – So legte der durchschnittliche Erlös neuerlich deutlich zu und durchbrach erstmals seit Oktober 2022 die 3-Euro-Marke – Auch die Erlöse von Butter entwickelten sich im September positiv – Die saisonal höhere Butternachfrage wurde durch Verkaufsaktionen unterstützt – Die Erlöse liegen aber weiterhin deutlich unter dem Vorjahr – Die weitere Entwicklung des Rohstoffwertes wird in erster Linie von der Preisentwicklung bei Butter abhängen.

Wildbret

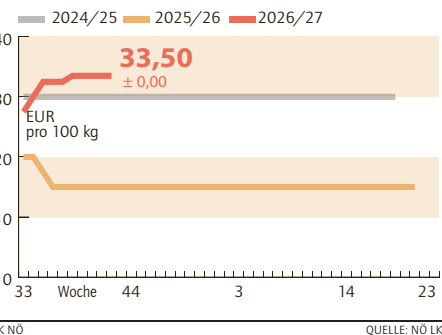
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 42/2026
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾ über 12 kg	3,50–4,50
8 bis 12 kg	2,50–3,50
6 bis 8 kg	1,50–2,00
Rotwild ¹⁾	2,50–3,50
Wildschwein 20–80 kg	1,00–1,50
Wildschwein <20 kg und >80 kg	0,70–1,00
Gämsen ¹⁾	4,00–5,00

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 42/2026
in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	31,00–34,00	
Bodenhaltung	26,00–30,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

EIERMARKT

Impulse im Oktober

In der Direktvermarktung sind seit Anfang Oktober zusätzliche Impulse in der Nachfrage spürbar – Die Produktion läuft auf hohem Niveau – Benötigte Zukäufe sind besonders bei Freilandeiern teuer – Im Futterbereich stehen steigende Kosten bevor, die sich auf die Eierpreise auswirken werden müssen.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 40/2026, in Euro pro Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	400–500
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	220–250
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	–
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	160–180
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		45–65

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELMARKT

Stabiles Preisniveau

Der NÖ Zwiebelmarkt präsentiert sich recht ausgeglichen – Ein derzeit gut ausreichendes Angebot steht einer stetigen Inlandsnachfrage gegenüber – Zugpferd bleibt das Exportgeschäft – Mit den Absatzmengen und Preisen ist man hier durchaus zufrieden – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung – Für gelbe, geputzte und sortierte Zwiebeln in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe meist 28 bis 32 €/100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	28–32
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	63–68
Sellerie	5-kg-Sack	70–75
Kraut	weiß, je kg	40–45
	rot, je kg	50–55

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Äpfel	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Birnen	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Verarbeitungsobst		0,18–0,28

Versteigerungen

Großviehversteigerung in Bergland am 07.10.2026

	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €/Stk.
FLECKVIEH			
Stiere IIb	6	576	2.883
Erstlingskühe IIb	55	639	2.514
Erstlingskühe IIIa	1	689	2.100
Kalbinnen IIb	303	654	2.569
Zuchtkälber weibl. IIb	52	121	742
Zuchtkälber weibl. IIIa	7	124	691

BROWN SWISS			
Kalbinnen IIb	4	619	1.988

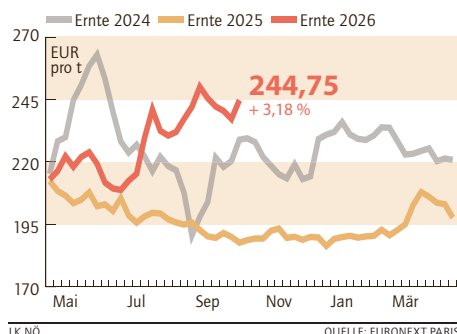
HOLSTEIN			
Erstlingskühe IIb	9	593	2.756
Kühe IIa	1	835	2.750
Kalbinnen IIb	20	608	2.125
Zuchtkälber, weibl. IIIa	1	100	600

Großviehversteigerung in Rottenbach am 08.10.2026

	Stück Verkauf	ø-Gewicht kg	ø-Netto €
FLECKVIEH			
Erstlingskühe, IIb	5	623	2.470
Erstlingskühe (>3 M.), IIb	1	571	2.200
Kalbinnen, IIb	224	667	2.648
Kalbinnen, IIIa	2	665	2.450
HOLSTEIN			
Kalbinnen, IIb	6	637	2.058

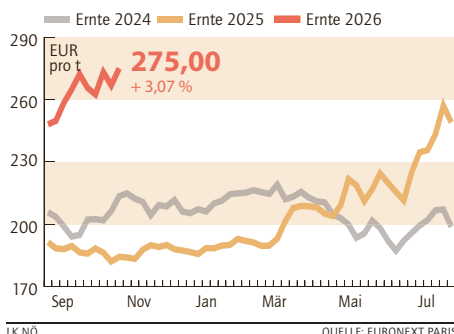
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



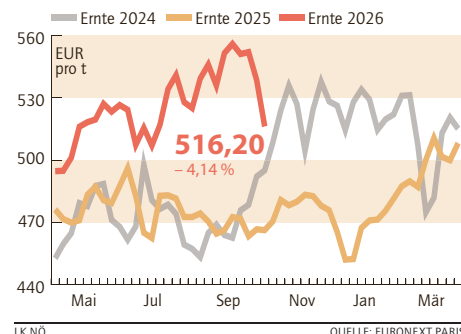
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Futtermais ist gefragt

An den internationalen Getreidebörsen entwickelten sich die Notierungen in der vergangenen Woche ohne klare Richtung – Fundamental gab es keine Neuerungen und auch bei den geopolitischen Spannungen wurden keine Fortschritte erzielt – So sind weiterhin keine nennenswerten Exporte ukrainischen und russischen Getreides über das Schwarze Meer in Sicht – Das russische Analysehaus Ikar hat seine Prognose für die russischen Getreideexporte von 55 auf 52,8 Mio. Tonnen weiter reduziert – Bleibt die Blockade bestehen, könnte der tatsächliche Getreideexport sogar auf rund 35 Mio. Tonnen sinken – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt im Wochenvergleich um ein Prozent auf 243,25 €/t nach – Der November-Maiskontrakt verteuerte sich um 0,8 Prozent auf 277 €/t – Am heimischen Kassamarkt wurde der Handel mit Brotgetreide auf verhaltenem Niveau fortgesetzt – Futtermais bleibt vor dem Hintergrund der schwachen EU-Ernteergebnisse bei den Verarbeitern gefragt und kann weitere Preisaufschläge erzielen – An der Wiener Produktenbörse stieg Premiumweizen leicht auf 247,50 €/t – Mais verteuerte sich seit der letzten Notierung Mitte September um 16 € auf 261 €/t.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	32–35
Vorwiegend festkochende Sorten	32–35

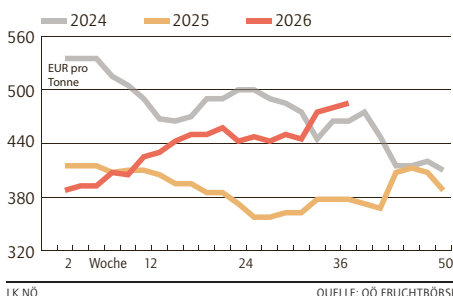
Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 07.10.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inL, mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	245–250
Qualitätsweizen	inL, mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	232–235
Mahlweizen	inL, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	226
Durumweizen	inL, Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	–
Mahlroggen	inL, mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	215
Gerste für Futterzwecke	inL, 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzwecke	inL, 70 kg/hl	–
Mais	5 % Bruch	260–262
Sojaschrot	44% Rohprotein und Fett, max. 7% RF, GVO	525–530
Sojaschrot	49% Rohprot. und Fett, max. 3,5% RF, GVO	510–535
00 Rapsschrot	35% Protein und Fett	300–320
Sonnenblumenschrot	inL, mind. 37% Protein und Fett, max. 20% RF	270–275

Sojaschrotnotierung

Sojaschrot, HP: 49% Rohprotein und Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO



KARTOFFELMARKT

Stabile Marktverhältnisse

Stabile Verhältnisse prägen den heimischen Speisekartoffelmarkt – Die Ernte ist mittlerweile vielerorts eingebracht und die Anlieferungen an die Händler laufen aus – Im Waldviertel und in Oberösterreich werden die Erntearbeiten voraussichtlich in den kommenden zwei Wochen ihren Abschluss finden – Unterdurchschnittliche Erträge und hohe qualitätsbedingte Aussortierungen sind dabei weiterhin an der Tagesordnung – Entsprechend sind die Lager der meisten Händler nicht allzu gut gefüllt und man wird in dieser Saison früher oder später auf Importware zurückgreifen müssen – Auf der Nachfrageseite gibt es kaum Änderungen gegenüber den Vorwochen – Der Inlandsabsatz gestaltet sich saisonüblich ruhig und unspektakulär – Preislich gab es in der vergangenen Woche ebenfalls keine Änderungen – In Niederösterreich wurden für Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist 32 bis 35 €/100 kg bezahlt – In Oberösterreich lag das Preisniveau zuletzt stabil bei 35 €/100 kg.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 08.10.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	335–345
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	338–348
Mais für Futterzwecke	lose	330–350